DSFo.de
Deutsches Schriftsteller Forum

standortgedicht

hallo

ich bedanke mich für die zahlreichen kommentare und entschuldige mich für die späte antwort. interessant, wie unterschiedlich der text gesehen wird. als aggresiv und wütend würde ich den text persönlich gar nicht bezeichnen. eher als resigniert. wörter wie "scheiße" stehen nicht unbedingt da, um groß zu provozieren (was sollte am wort "scheiße", seien wir mal ehrlich, schon provozierend sein?), sondern vielmehr um die lyrik aus ihrer abgehobenheit zu holen, weswegen das gedicht auch mit "ich schreibe keine gedichte mehr" beginnt und weswegen das hier...

Zitat: Manchmal sind mir die Bilder noch zu wenig ausgereift. Du könntest die Blätter mehr beschreiben. Spinnenfäden. Den kalten Wind. Das goldene Licht. Äpfel auf den Wegen. Nicht zu vergessen Kastanienbäume.

dann auch eigentlich für mich persönlich nicht der richtige ansatzpunkt wäre. ausgereifte bilder? würde das zum text passen? dann schmeiße ich lieber ein paar fetzen hin: blätter, acker, ...

Zitat: Das wird Ärger geben. Das weiß ich jetzt schon. Du darfst alles schreiben, mäandrisch, Revolution, Massenmord. reiß kleine Kinder in Stücke. beiß ins Fleisch. Aber DAS hier - das gibt Ärger. Schreib bloß nie, dass jemand vergewaltigt werden soll oder eine Katze von einem Dachziegel erschlagen wird. Sonst werden einige hier sauer.

Wörtlich ist das natürlicht nicht zu verstehen (wobei ich immer ein abneigung gegenüber leuten habe, die in ihrer intellektuellen abgehobenheit behaupten, etwas geschriebenes hätte in wirklichkeit eine ganz andere, als ihre eigentliche, wörtliche bedeutung) insofern hast du schon recht. sehe das aber ehrlich gesagt auch nicht als arge prvokation. kann man eigentlich überhaupt noch provozieren? und is jeder versuch nicht dann irgendwie doch schon klischeehaft?

Zitat: "weil
die liebste sich einen einen anderen

ins auge gemalt hat"

Mir ist nicht klar wofür das eine Begründung ist. Für frühere "gedichte...
über jahreszeiten und scheiß blätter und
irgendwelche verkorksten leben",

oder für das Nichtmehrschreiben von solchen, und für dieses hier?

ursprünglich auf das verkorkste leben. man könnte es aber auf beide lesen, denke ich. ist auch nicht so wichtig eigentlich. es wäre schön, wenn der text auch als ein bisschen zerhackt empfunden werden würde. daher im übrigen auch die form. da sind bezüge sind nicht so wichtig. und die suche danach sollte idealerweise (natürlich ist das ganze nie so möglich, weil man ja dann das gedichtthema aufgeben müsste) ins leere laufen. zumindest so ungefäht seh ich das.

Zitat: denke was mich am Text stört ist so beliebiger Scheiß, wie explodierende Rattenköpfe?? Warum? Das bricht nicht ironisch mit den alten Texten die man nicht mehr schreiben will und hat zumindest mit meiner

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

standortgedicht

Gefühlswelt in Liebesdingen wenig zu tun.....

es geht um heimat/kindheit als althergebrachtes und verkitschtes gedichtthema. das "gefühl" der heimat/kindheit als ehemals erhabenes gefühl sollte ins absurde geführt werden, indem es plötzlich auch in den köpfen der raten (auf den bauernhöfen) auftaucht. es ist insofern doch ironisch parodistisch gedacht, dass dieses gefühl (welchem in "alten" gedichten so überhaut dargestellt wird) nun eine physische dimension erfährt und köpfe zum explodieren bringt. eine parodie auf die "überhöhung" eines heimatgefühls. der clou an dem ganzen text war eigentlich, dass das LI mit dem letzten wort dem ganzen text und sich selbst plötzlich widerspricht und die bedeutung umkehrt. ich schreibe keine gedichte mehr über blablabla sonne jahreszeiten winter blätter usw. und trotzdem taucht zum ende das herz, welches so als leitbegriff dieser "gefühlslyrik" fungiert, extra mit dem hinweis, dass es explizit "gesagt" wird, auf. ich sehe es eigentlich schon so, dass man als autor seine texte nicht zur gänze erklären sollte und dass es eher eine schwäche des textes ist, wenn dies trotzdem erforderlich ist. daher muss ich auch diesen text hinterfragen. wollte mich hier auch nur ausführlich erklären (was ich für wichtig hielt, da die kommentare ja auch sehr zahlreich waren). Auf jeden Kommentar einzeln eingehen konnte ich dabei leider doch nicht. ich hoffe, das könnt ihr mir nachsehen. sollte in den nächsten tagen zum diesem text kein gesprächsbedarf mehr sein, dann werde ich das incognito aufheben.

einen schönen tag noch
incognito

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).